

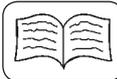
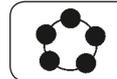
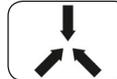
Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

4.1.12 Jesus sagt: „Ich bin die Tür“

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich mit dem Symbol „Tür“ auseinandersetzen,
- ◆ Verse aus der Bibel kennenlernen, die die Tür als Symbol für verschiedene Gedanken verwenden,
- ◆ das Ich-Wort von Jesus („Ich bin die Tür“) erarbeiten,
- ◆ sich darüber klar werden, ob und wie sie Gott die Tür zu sich selbst öffnen bzw. die Tür zu Gott suchen,
- ◆ sich im zwischenmenschlichen Bereich bewusst werden, wem sie selbst Türen öffnen oder schließen bzw. wo sie ausgeschlossen oder willkommen geheißen werden,
- ◆ Sinnkarten gestalten und Gebete oder Geschichten schreiben,
- ◆ gemeinsam einen Gottesdienst planen und feiern.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Türen um uns herum Im Laufe des Tages gehen wir durch viele Türen. Wir öffnen sie und manchmal schließen wir sie hinter uns zu.</p> <p>Alternative: Die Einladung In der Geschichte überlegt der Ich-Erzähler, ob er an einer Tür klingeln soll oder nicht. Plötzlich öffnet sich diese ...</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Auf der Vorlage sind verschiedene Türen aufgeführt. Impulse dazu können sein, sich zu überlegen, durch welche Türen man schon gegangen ist, welche Türen man täglich öffnet oder schließt oder durch welche Tür man gerne einmal gehen würde. → Folienvorlage 4.1.12/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gelesen und von den Schülern bearbeitet. Arbeitsauftrag 5 ist für leistungsstärkere Schüler geeignet. → Arbeitsblatt 4.1.12/M2a und b*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Fantasiereise Mithilfe einer Fantasiereise können die Schüler sich in das Thema einfinden. Die Lehrkraft entscheidet, ob die im Text erwähnte Tür verschlossen bleiben oder sich öffnen soll – die Geschichte bietet beide Varianten an. Alternativ wird die Fantasiereise auf zwei Stunden verteilt: einmal mit der verschlossenen und einmal mit der offenen Tür.</p>	<div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  </div> <p>Zunächst legen sich die Schüler ihr Heft oder ein Blatt und Stifte bereit, damit sie nach der Fantasiereise gleich mit ihren Aufzeichnungen beginnen können. Die Fantasiereise wird langsam vorgelesen. Zwischen den einzelnen Sätzen wird eine kurze Pause gemacht, damit die Schüler die Möglichkeit haben, sich die Situation vorzustellen. → Fantasiereise 4.1.12/M3*</p>

4.1.12

Jesus sagt: „Ich bin die Tür“

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Das Symbol „Tür“ in der Bibel

In vielen Versen der Bibel wird die Tür erwähnt. Diesen spüren die Schüler nun nach.

Für die Bearbeitung benötigen die Schüler Bibeln. Die Lückentexte von M4d und e (erwähnt in Arbeitsauftrag 2) basieren auf der Einheitsübersetzung.

„Ich bin“-Worte Jesu

Im Evangelium nach Johannes stehen die „Ich bin“-Worte Jesu. Als kleines Quiz kann man die Schüler raten lassen, welche der auf M5 angebotenen Verse tatsächlich von Jesus stammen. Zur Selbstkontrolle benötigen die Schüler Bibeln.

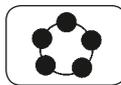
Meditation: Türen

Der Text führt die Schüler zu den inneren Türen: Für wen öffne ich mich, wem verschließe ich mich?

Gott klopft an und möchte eintreten

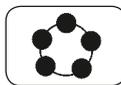
Auf die Meditation folgt die Frage, für wen die Schüler ihre Türen öffnen möchten.

Aus den folgenden drei Vorschlägen wählt die Lehrkraft einen oder zwei aus. Alternativ werden alle drei Vorschläge auf einer Lerntheke angeboten und die Schüler dürfen selbst auswählen.



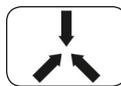
Nach dem Lesen des Einführungstextes bearbeiten die Schüler die Impulsfragen. Danach suchen sie in der Bibel verschiedene Verse und ergänzen die Lückentexte. Abschließend beschäftigt sich jeder Schüler mit einem der Bibelverse intensiver.

- **Arbeitsblatt 4.1.12/M4a bis c****
- **Lückentexte 4.1.12/M4d und e***
- **Lösungsblatt 4.1.12/M4f und g**



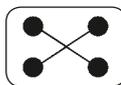
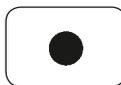
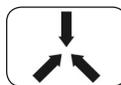
Zunächst versuchen die Schüler die richtigen Verse zu erraten. Danach suchen sie die Verse in der Bibel.

- **Arbeitsblatt 4.1.12/M5***
- **Lösungen 4.1.12/M4g unten**



Der Text wird langsam vorgelesen, eventuell begleitet von Meditationsmusik, die nach dem Vorlesen etwas lauter gestellt werden kann. Je nach Lerngruppe schließt sich ein Gespräch an oder die Schüler verschriftlichen ihre Gedanken. Oder das folgende Arbeitsblatt wird nahtlos angefügt.

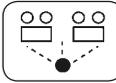
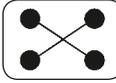
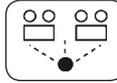
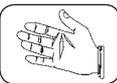
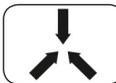
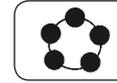
- **Meditation 4.1.12/M6***



Die Impulsfragen beantwortet jeder Schüler für sich. Wer fertig ist, sucht sich einen Lernpartner und tauscht sich mit ihm aus.

- **Impulse 4.1.12/M7a und b****

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

<p>Türen, die mir begegnen Die Bilder werden im Klassenraum ausgehängt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das Besondere an Türen allgemein? • Was sagt mir das Bild, das mich besonders anspricht? <p>Das Symbol „Tür“ in meinem Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutet eine geschlossene Tür stets Ablehnung? • Steht eine offene Tür immer für Offenheit? <p>Türen – kreativ Die Tür ist Thema in zahlreichen Sinnsprüchen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Jeder Schüler wählt eines der Türbilder aus und erarbeitet es mithilfe der Arbeitsaufträge. Zum Schluss schreibt jeder eine „Türgeschichte“.</p> <p>→ Bilder 4.1.12/M8a bis d* → Arbeitsblatt 4.1.12/M8e bis g**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler suchen Beispiele aus ihrem Alltag und schreiben Geschichten dazu. Anschließend wählen sie in Kleingruppen eine Geschichte aus und spielen die Szene vor.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.1.12/M9*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler gestalten Schmuckkarten mithilfe der Sinnsprüche. Die Begriffesammlung (Arbeitsauftrag 2) kann in Partnerarbeit erstellt werden. Danach schreibt jeder für sich Elfchen und ein Gebet.</p> <p>→ Arbeitsblatt 4.1.12/M10a bis d*</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Wir gestalten einen Gottesdienst Zum Abschluss gestalten und feiern die Schüler gemeinsam einen Gottesdienst, in den ihre Ergebnisse aus dem Unterricht einfließen. Wird der Gottesdienst im Advent gefeiert, eignet sich das Lied „Macht hoch die Tür“.</p> <p>Alternative: Redensarten In unserer Sprache finden sich viele Wendungen mit dem Wort „Tür“, die nun genauer betrachtet werden. Hier bietet sich fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Deutschunterricht an.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Ein Schülerteam wählt aus den Vorschlägen geeignete Texte aus. Eine weitere Gruppe stellt die Schmuckkarten her, die nach dem Gottesdienst verteilt werden. Die dritte Gruppe wählt Lieder und Meditationsmusik aus.</p> <p>→ Gottesdienst 4.1.12/M11a und b*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Einige Redensarten sollen erklärt werden, zu anderen schreiben die Schüler Geschichten aus dem Alltag oder malen ein Bild.</p> <p>→ Redensarten 4.1.12/M12a** → Arbeitsblatt 4.1.12/M12b bis d**</p>

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Die Einladung



- 1 Ich stehe vor einem Haus. Ich bin neu hier – fremd. Ich soll kommen – haben sie gesagt, neulich, bei der Ausstellung. Vor einem Ausstellungsstück sind wir ins Gespräch gekommen. Wir haben uns gleich verstanden: „Besuchen Sie uns doch einfach mal!“
- Was wird mich erwarten? Ich weiß es nicht. Es ist schon Abend. Die Fenster sind mit Kerzen erleuchtet. Es sieht einladend aus, freundlich.
- 5
- Wer wohnt hier alles? Sind die Menschen in diesem Haus auch nett? Wie werden sie mich empfangen? Werde ich willkommen sein oder war die Einladung nur so dahergesagt? Ich bin unsicher.
- Die Personen, die mich angesprochen hatten, waren sehr sympathisch. Aber wie werden die anderen reagieren, wenn ich so einfach vorbeikomme, zu dieser Stunde, an diesem Tag? Vielleicht sitzt die Familie gerade gemütlich zusammen. Vielleicht reden sie über ganz persönliche Dinge. Vielleicht streiten sie sich auch gerade. Vielleicht stecken sie mitten in einer Vorbereitung. Vielleicht wollen sie heute einfach nur ihre Ruhe haben.
- 10
- Langsam gehe ich die kleine Treppe hoch. Stufe für Stufe. Meine Hand sucht nach Halt am Geländer. Tastend arbeite ich mich nach oben.
- 15
- Ich stehe vor der Tür. Hinter der Tür brennt Licht. Auch das Licht über mir leuchtet. Ist das Licht für mich? Warten sie schon auf mich? Die Tür wirkt einladend. Soll ich es wagen?
- Ich stehe vor der Tür. Wo ist die Klingel? Ach da, an der Seite. Soll ich klingeln? Ich betrachte noch einmal die Tür, das Licht, den Schmuck am Haus. Eigentlich sieht es ganz nett aus.
- 20 Noch bin ich unschlüssig. Was ist, wenn die Einladung nicht ernst gemeint war? Was, wenn sie mich gar nicht mehr erkennen ...?
- Ich stehe vor der Tür und überlege. Ich betrachte noch einmal die Klingel. Soll ich? Soll ich nicht? Soll ich einfach wieder gehen?
- Noch während ich so überlege, geht plötzlich die Tür auf ...

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Die Tür dreht sich in ihrer _____ und der _____ in seinem Bett.
Spr 26, 14

Öffnet mir die Tore zur _____, damit ich eintrete, um dem Herrn zu danken. Das ist das Tor zum _____, nur Gerechte treten hier ein.
Ps 118, 19–20

Der Fuß des Toren eilt rasch ins Haus, der _____ aber wartet bescheiden. Der Tor _____ durch die Tür ins Haus hinein, der Wohlerzogene bleibt draußen stehen. Ungezogen ist es, an der _____ zu horchen, der Verständige aber verschließt seine Ohren.
Sir 21, 22–24

Dann führte er mich zum äußeren _____ des Heiligtums zurück. Es war geschlossen. Da sagte der Herr zu mir: Dieses Tor soll _____ bleiben, es soll nie geöffnet werden, _____ darf hindurchgehen; denn der Herr, der _____ Israels, ist durch dieses Tor eingezogen; deshalb bleibt es geschlossen.
Ez 44, 1–2

Du aber geh in deine _____, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein _____, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.
Mt 6, 6

Bittet, dann wird euch gegeben; _____, dann werdet ihr finden; _____ an, dann wird euch geöffnet. Denn wer _____, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.
Mt 7, 7–8

Geht durch das _____ Tor! Denn das Tor ist weit, das ins Verderben führt, und der _____ dahin ist breit, und viele gehen auf ihm. Aber das Tor, das zum _____ führt, ist eng, und der Weg dahin ist schmal, und nur _____ finden ihn.
Mt 7, 13–14

Am _____ dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die _____ verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: _____ sei mit euch!
Joh 20, 19

Jesus sagt: „Ich bin die Tür“

4.1.12/M4e*

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die _____ hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die _____ hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme; [...] Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die _____ zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber, aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die _____; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. [...] ich bin gekommen, damit sie das _____ haben und es in Fülle haben.

Joh 10, 1–10

Als sie dort angekommen waren, riefen sie die _____ zusammen und berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan und dass er den _____ die Tür zum Glauben geöffnet hatte.

Apg 14, 27

Lasst nicht nach im _____; seid dabei wachsam und dankbar! Betet auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das _____ und wir das Geheimnis Christi predigen können, für das ich im Gefängnis bin.

Kol 4, 2–3

Ich kenne deine _____, und ich habe vor dir eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann. Du hast nur geringe _____, und dennoch hast du an meinem _____ festgehalten und meinen _____ nicht verleugnet.

Offb 3, 8

Ich stehe vor der Tür und _____ an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich _____, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit _____.

Offb 3, 20

Danach sah ich: Eine Tür war geöffnet am _____; und die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte und die wie eine Posaune klang, sagte: _____ herauf und ich werde dir zeigen, was dann geschehen muss.

Offb 4, 1

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

6. *Kreatives Schreiben: Schreibe eine Tür-Geschichte.*

Ideen:

Stell dir vor, du wärst diese Tür. Was hast du schon alles erlebt?

Stell dir vor, du wärst diese Tür. Was ist so wichtig an dir? Was ist deine spezielle Aufgabe? Schreibe aus der Ich-Perspektive.

Stell dir vor, was hinter der Tür sein könnte.

Stell dir vor, du stehst vor der Tür. Warum stehst du da? Was denkst du? Was hast du vor? Was wirst du tun?

Hinter der Tür wohnt jemand, der sehnsüchtig auf eine andere Person wartet. Was denkt, was fühlt diese Person?

Weitere Ideen: _____

Platz für deinen Erzählplan/deine Ideensammlung

Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

Du bist sehr eilig, meiner Treu!
Du suchst die Tür und läufst vorbei.

Johann Wolfgang von Goethe

Je länger man vor
der Tür zögert,
desto fremder wird man.

Franz Kafka

Sobald ihr handeln wollt,
müsst ihr die Tür zum
Zweifel verschließen.

Friedrich Nietzsche

Auch eine schwere Tür
hat nur einen kleinen Schlüssel.

Charles Dickens

Wenn ihr allen Irrtümern die Tür verschließt,
kann auch die Wahrheit nicht hinein.

Rabindranath Tagore

Arbeitsaufträge:

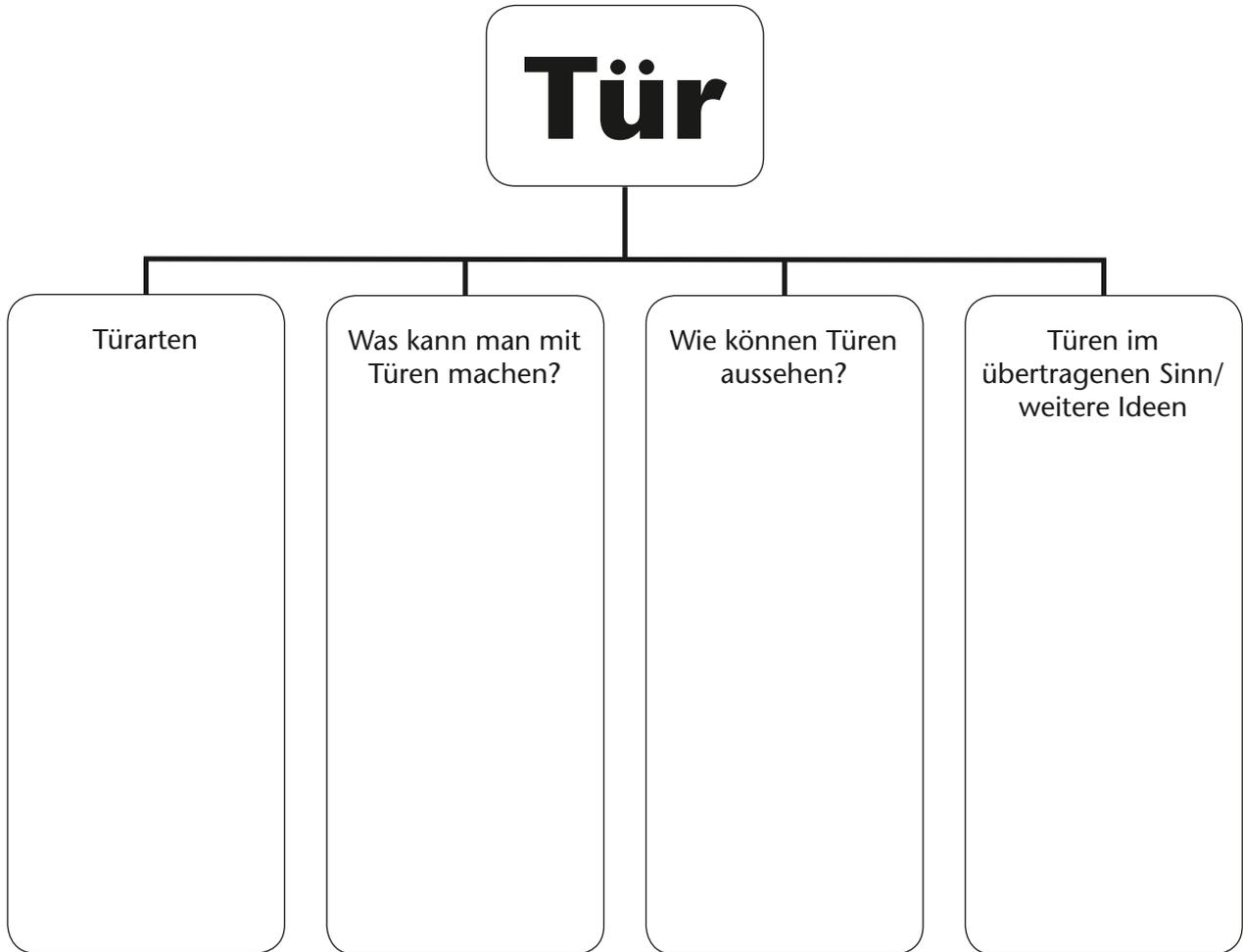
1. *Gestalte Schmuckkarten: Nimm ein Bild von einer Tür. Wähle dann einen der Sinnsprüche aus und schreibe ihn in das Bild hinein.*

Beispiel:



Teil 4.1: Leben und Wirken des Jesus von Nazareth

2. Sammle Begriffe zum Symbol „Tür“.



3. Schreibe mit den Begriffen Elfchen:

- 1. Zeile: 1 Wort
- 2. Zeile: 2 Wörter
- 3. Zeile: 3 Wörter
- 4. Zeile: 4 Wörter
- 5. Zeile: 1 Wort
